D2

Dringlichkeitsantrag

Initiator*innen: Jannis Romann (Campusgrün FU-Berlin)

Titel: **Gegen transnationale Repression, auch an unseren Hochschulen**

Antragstext

Die Bundesmitgliederversammlung möge beschließen:

Wenn autoritäre Diktaturen erstarken, dann beeinflussen sie auch Menschen in Deutschland; Menschen aus der Diaspora dieser Staaten. In Deutschland wird diesen Menschen nachgestellt und sie werden bedroht. Menschen werden unter Druck gesetzt, indem ihnen Gewalt gegen ihre Familien und Freunde im autoritären Ausland in Aussicht gestellt wird, sollten sie in Deutschland von ihrer Meinungs- und Versammlungsfreiheit Gebrauch machen. Das Phänomen dahinter nennt sich transnationale Repression (TNR). Das Ziel ist, Macht über Ländergrenzen hinweg auszuüben, um die Stabilität der Diktaturen dahinter zu gewährleisten. Aus TNR folgt, dass Studierende in Seminaren ihre Perspektive nicht einbringen, nicht demonstrieren, sich auf Social Media selbst zensieren, unsicher fühlen und kein Vertrauen zu ihren Mitmenschen aufbauen.

TNR verringert nicht nur die Menge an Perspektiven in unserer Hochschuldiskussion und schwächt unsere Hochschuldemokratie; sie sorgt vor allem dafür, dass die grundgesetzlich verbrieften Freiheitsrechte für manche Menschen in Deutschland nicht gelten. Indem das Verhalten dieser Staaten in Deutschland häufig nicht justiziabel ist, werden von TNR Betroffene staatlich aktuell quasi nicht geschützt. Wir fordern von der Bundesregierung aktuelle Lagebilder und Erhebungen zu TNR, öffentliche Kampagnen und wirksame Schutzkonzepte. Wir fordern unsere Hochschulen auf, Anlaufstellen zu schaffen, Personal zu sensibilisieren und Studierende zu unterstützen. Und wir fordern entschiedenes Vorgehen gegen Täter*innen in Deutschland.

Die Freiheiten unseres Grundgesetzes müssen für alle Menschen gelten, unabhängig

ihrer Herkunft!

Begründung

Seit einigen Jahren bekommt das Thema der TNR zunehmend Aufmerksamkeit, dennoch wird sie in Deutschland immer noch massiv unterschätzt. Insbesondere Staaten wie China, Russland, Iran, Eritrea oder die Türkei bedienen sich der TNR um (vermeintliche) Dissident*innen zum Schweigen zu bringen. Diese Angriffe reichen von Stalking, Hacking und Androhung von Gewalt bis zu tatsächlichen Übergriffen, insbesondere auch auf Freunde und Familie im Herkunftsland. Deutschland als wichtiger Staat für diverse Diaspora-Communities muss einen entschiedenen Beitrag leisten, um diese Communities effektiv zu schützen. TNR hat auch im Hochschulalltag erhebliche Auswirkungen, nicht nur auf Austauschstudierende.

Wir sind ein Verband, der alle Studierenden repräsentieren soll, insbesondere auch diejenigen mit besonders kleiner Lobby. Dementsprechend gilt es durch diesen Antrag, Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken und die Arbeit an Lösungen anzustoßen.

erfolgt mündlich